

Hausgottesdienst *(Sonntag Palmarum, 5. April 2020)*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lieber Vater im Himmel. In dieser Stunde wären wir gerne in der Kirche mit der ganzen Gemeinde versammelt. Du hast zugelassen, dass es heute anders ist. Lass uns aus der Unruhe unserer Tage zur Ruhe kommen bei dir. Gib deinen Segen allen Christen, die jetzt Gottesdienst feiern. Sei nahe allen Brüdern und Schwestern in unserer Gemeinde. Erhalte uns die Einheit im Glauben und im Bekennen. Vollbringe an uns allen dein Werk. Vergib uns unseren Kleinglauben und unsere Sünde. Sei uns gnädig und halte uns fest bei deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus. Amen.

Lied: *Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld* (ELKG 62,1-4)

(gesungen oder gesprochen)

- 1 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder; es geht und büßet in Geduld die Sünden aller Sünder; es geht dahin, wird matt und krank, ergibt sich auf die Würgebank, entsaget allen Freuden, es nimmet an Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod und spricht: „Ich wills gern leiden.“
- 2 Das Lämmlein ist der große Freund und Heiland meiner Seelen; den, den hat Gott zum Sündenfeind und Sühner wollen wählen: „Geh hin, mein Kind, und nimm dich an der Kinder, die ich ausgetan zur Straf und Zornesruten; die Straf ist schwer, der Zorn ist groß, du kannst und sollst sie machen los durch Sterben und durch Blüten.“
- 3 „Ja, Vater, ja von Herzensgrund, leg auf, ich will dirs tragen; mein Wollen hängt an deinem Mund, mein Wirken ist dein Sagen.“ O Wunderlieb, o Liebesmacht, du kannst - was nie kein Mensch gedacht - Gott seinen Sohn abzwängen. O Liebe, Liebe, du bist stark, du streckest den in Grab und Sarg, vor dem die Felsen springen.
- 4 Mein Lebetage will ich dich aus meinem Sinn nicht lassen, dich will ich stets, gleich wie du mich, mit Liebesarmen fassen. Du sollst sein meines Herzens Licht, und wenn mein Herz in Stücke bricht, sollst du mein Herze bleiben; ich will mich dir, mein höchster Ruhm, hiermit zu deinem Eigentum beständiglich verschreiben.

Eingangspsaln (Introitus - ELKG 029)

(gesungen oder gesprochen - im Wechsel oder gemeinsam)

Hosianna dem / Sohne Davids! *

Gelobt sei, der da kommt im / Namen des HERREN!

HERR, verbirg dein Antlitz nicht vor / deinem Knechte, *
denn mir ist angst; er- / höre mich eilends.

*Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber / da ist niemand, **
und auf Tröster, aber / ich finde keine.

Ich bin elend und / voller Schmerzen. *

Gott, dei- / ne Hilfe schütze mich!

*Ich will den Namen Gottes loben mit / einem Liede **
und ich will ihn hoch / ehren mit Danken.

Die Elenden sehen / es und freuen sich, *

und die Gott suchen, denen wird / das Herz aufleben.

Lied-Strophe: O wir armen Sünder (ELKG 57,7)

Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, / an dem Stamm des Kreuzes /
für uns bittern Tod, / herrschest mit dem Vater - / in der Ewigkeit: / hilf
uns armen Sündern - / zu der Seligkeit. / Kyrie eleison, / Christe
eleison, / Kyrie eleison.

Gebet des Sonntags (Kollektengebet)

Barmherziger, ewiger Gott, du hast deinen Sohn nicht verschont,
sondern ihn für uns alle dahingegeben, damit er unsre Sünde
trage: gib, dass unser Herz dadurch allezeit getröstet werde und in
keiner Anfechtung verzage. Durch unsern Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und
regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Epistel steht geschrieben im Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Philippi im 2. Kpitel:

Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus
Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für
einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und
nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der
Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und
ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat
ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle

Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Lied: Du großer Schmerzensmann (ELKG 66,1-4)

(gesungen oder gesprochen)

- 1 Du großer Schmerzensmann, / vom Vater so geschlagen, / Herr Jesu, dir sei Dank / für alle deine Plagen: / für deine Seelenangst, / für deine Band und Not, / für deine Geißelung, / für deinen bittern Tod.
- 2 Ach das hat unsre Sünd / und Missetat verschuldet, / was du an unsrer Statt, / was du für uns erduldet. / Ach unsre Sünde bringt dich an das Kreuz hinan; / o unbeflecktes Lamm, was hast du sonst getan?
- 3 Dein Kampf ist unser Sieg, / dein Tod ist unser Leben; / in deinen Banden ist die Freiheit uns gegeben. / Dein Kreuz ist unser Trost, die Wunden unser Heil, / dein Blut das Lösegeld, der armen Sünder Teil.
- 4 O hilf, dass wir auch uns / zum Kampf und Leiden wagen / und unter unsrer Last / des Kreuzes nicht verzagen; / hilf tragen mit Geduld / durch deine Dornenkron, / wenns kommen soll mit uns / zum Blute, Schmach und Hohn.

**Das Heilige Evangelium steht geschrieben
bei Johannes im 12. Kapitel:**

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus,
Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuziget, gestorben und begraben,
niedergefahren zur Hölle,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren gen Himmel,
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird,
zu richten die Lebendigen und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: *Du großer Schmerzensmann* (ELKG 66,5-6)

(gesungen oder gesprochen)

- 5 Dein Angst kommt uns zugut, / wenn wir in Ängsten liegen; / durch
deinen Todeskampf / lass uns im Tode siegen; / durch deine Bande,
Herr, / bind uns, wie dir gefällt; / hilf, dass wir kreuzigen / durch
dein Kreuz Fleisch und Welt.
- 6 Lass deine Wunden sein / die Heilung unsrer Sünden, / lass uns auf
deinen Tod / den Trost im Tode gründen. / O Jesu, lass an uns /
durch dein Kreuz, Angst und Pein / dein Leiden, Kreuz und Angst /
ja nicht verloren sein.

Lese-Predigt

*Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater, und unserm
Herrn Jesus Christus!*

Wir stellen uns unter Gottes heiliges Wort aus dem Brief an die
Hebräer im 12. Kapitel:

*Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns
ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt.*

Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst. Ja, in dieser Gefahr stehen wir in diesen Wochen: Dass wir matt werden und den Mut sinken lassen. Das gilt für weite Teile unserer Gesellschaft. Zu der Sorge vor Ansteckung, kommt die Sorge um unsere Wirtschaft und die Frage: Wie belastbar sind unsere Familien und wir selbst in dieser Zeit der Isolation von Freunden und Bekannten?

Aber in unserm Gotteswort geht es um eine noch viel tiefere Sorge: Dass wir geistlich matt werden und den Mut sinken lassen. Wir wissen: Unser Glaube ist kein unverlierbarer Besitz. Er braucht die Nahrung durch Gottes Wort, durch das heilige Abendmahl. Unser Glaube braucht den Gottesdienst, den Ort also, an dem unser Heiland uns dient, uns stärkt und uns immer neu fest mit sich verbindet.

Was hilft gegen diese geistliche Mattheit und Mutlosigkeit? Antwort: Bedenkt, dass ihr nicht allein auf dem Weg seid! Ihr habt eine *Wolke von Zeugen* um euch: Brüder und Schwestern, die mit euch verbunden sind im Glauben an unseren Heiland und Erlöser Jesus Christus.

Miteinander lassen wir uns zu Beginn dieser höchsten Woche im Kirchenjahr an ihn, den Sohn Gottes, erinnern, wie er für uns den schweren Weg gegangen ist. Beladen mit unserer Schuld und Sünde, mit der Sünde der ganzen Welt, der Sünde aller Menschen aller Zeiten. Er hat sich für uns zur Sünde machen lassen, er ist also zu dem geworden, was uns von unserm Gott trennte.

Er hat unsere Gottlosigkeit durchlitten und ist gehorsam den Weg gegangen bis zum Tode; ja, zum Tode am Kreuz. Er, der wahre

Gott, hat sich für uns hingegeben mit dem Einen Ziel, dass wir *nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben*. Durch nichts und niemanden hat unser Heiland sich von diesem Erlösungsweg abbringen lassen.

Und am Ende dieses Weges, der unsern Herrn durch große Mattheit und Mutlosigkeit führte, steht nun nicht völlige Verzweiflung, sondern: *Es ist vollbracht!* Österlich steht dieser Ruf Jesu auch über dieser Karwoche! Es ist alles vollbracht, was nötig war, dass wir leben können, dass wir den Mut behalten. Vor uns liegt nicht mehr der Weg der Vergänglichkeit und des Todes. Jesus Christus hat uns den Weg freigekämpft durch alle Anfechtung, durch alle Sorgen, - ja, durch Tod und Jüngstes Gericht hindurch zum ewigen Leben. Zu diesem Heiland gehörst du seit deiner heiligen Taufe. Im Blick auf ihn kannst du getrost leben. Denn dieser Herr ist auferstanden und lebt und ist bei uns *alle Tage bis an der Welt Ende*.

Darum ermutigt uns der Heilige Geist: *Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens*. Vielleicht hast du von diesem „Kampf“ bisher nicht so viel gespürt. Es handelt sich um deinen Kampf, den wir nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen haben. Es handelt sich um den Kampf gegen Satan und seine finsternen Mächte.

Der Teufel möchte uns in Verzweiflung und Mutlosigkeit jagen. Dabei hat er lange seine Macht an uns verloren. Der Sohn Gottes hat ihm den Kopf zertreten. Und seit unserer heiligen Taufe haben wir Anteil an diesem Sieg unseres Herrn! Deshalb versucht der altböse Feind, uns gerade in diesen Tagen den Blick auf unseren Heiland zu verstellen. Er versucht uns in diesen Wochen ohne Gottesdienst von Jesus Christus wegzukeilen.

Das aber soll ihm nicht gelingen! Deshalb trösten wir uns gegenseitig: Unsere Gottesdienste fallen nicht aus! Wir feiern sie, - wenn auch räumlich getrennt, doch miteinander verbunden in unseren Häusern. Hier hören wir auf Gottes Wort. Hier bitten wir für unsere Brüder und Schwestern, dass der Vater im Himmel uns nicht müde und matt werden lasse. Durch seinen Heiligen Geist

schenke er es uns allen, dass wir *aufsehen auf Jesus* und von ihm alle Hilfe erwarten. Wie gut, dass unser Glaube und unser Mut in seiner Hand liegt! Dein Heiland hat auch für dich gebetet, *dass dein Glaube nicht aufhöre*. Darauf kannst du dich verlassen!

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus! Amen.

Lied: *Halt im Gedächtnis Jesus Christ* (ELKG 257,1-5)

- 1 Halt im Gedächtnis Jesus Christ, / o Mensch, der auf die Erden / vom Thron des Himmels kommen ist, / dein Bruder da zu werden; / vergiss nicht, dass er dir zugut / hat angenommen Fleisch und Blut; / dank ihm für diese Liebe!
- 2 Halt im Gedächtnis Jesus Christ, / der für dich hat gelitten, / ja gar am Kreuz gestorben ist / und dadurch hat bestritten / Welt, Sünde, Teufel, Höll und Tod / und dich erlöst aus aller Not; / dank ihm für diese Liebe!
- 3 Halt im Gedächtnis Jesus Christ, / der auch am dritten Tage / siegreich vom Tod erstanden ist, / befreit von Not und Plage. / Bedenke, dass er Fried gemacht, / sein Unschuld Leben wiederbracht; / dank ihm für diese Liebe!
- 4 Halt im Gedächtnis Jesus Christ, / der nach den Leidenszeiten / gen Himmel aufgefahren ist, / die Stätt dir zu bereiten, / da du sollst bleiben allezeit / und sehen seine Herrlichkeit; / dank ihm für diese Liebe!
- 5 Halt im Gedächtnis Jesus Christ, / der einst wird wiederkommen / und sich, was tot und lebend ist, / zu richten vorgenommen; / o denke, dass du da bestehst / und mit ihm in sein Reich eingehst, / ihm ewiglich zu danken.

Allgemeines Kirchengebet

Herr Jesus Christus, wir bitten dich für deine weltweite Kirche: Stärke deine Gemeinde an allen Orten, besonders wo sie von Verfolgung und Krankheit betroffen ist. Hilf, wo deine Gottesdienste nicht in den Kirchen gefeiert werden können, dass deine Gemeinde sich in ihren Häusern versammelt um dein Wort und zum Gebet. Segne unser Bischof Hans-Jörg Voigt, die Kirchenleitung und all unsere Pastoren. Erfüll sie mit deinem Geist, dass sie uns auch in diesen Wochen dein Wort nahebringen können auf den Wegen, die möglich sind.

Lass uns neu erkennen, welch großes Geschenk du uns mit deinen Gottesdiensten machst. Lass es uns bald wieder erleben, dass wir uns zur Feier des Gottesdienstes in unserer Kirche versammeln können, besonders auch dazu, deinen Leib und dein Blut zu empfangen, dass nichts und niemand uns von dir trennen kann.

Wir bitten dich für alle Menschen, die in diesen Wochen eine besondere Verantwortung zu tragen haben in der Politik, in den Krankenhäusern und Altenheimen, in der Wirtschaft, in den Versorgungsunternehmen. Gib ihnen Kraft für ihre Arbeit, bewahre sie vor Ansteckung und leite sie in ihren Entscheidungen nach deinem Willen.

Sei in diesen Tagen besonders den Kranken, Einsamen und Sterbenden nahe. (Besonders bitten wir dich für ...) Tröste sie durch dein Wort. Schenk nach deinem gnädigen Willen Genesung. Und wo du einen Menschen aus dieser Zeit zu dir nehmen willst, leite ihn zu einem seligen Sterben - geborgen in deinem Frieden.

Wir danken dir für deine Hilfe, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: *Halt im Gedächtnis Jesus Christ* (ELKG 257,6)

(gesungen oder gesprochen)

6 Gib, Jesu, gib, dass ich dich kann / mit wahren Glauben fassen / und nie, was du an mir getan, / mög aus dem Herzen lassen, / dass dessen ich in aller Not / mich trösten mög und durch den Tod / zu dir ins Leben dringen.